



Abb. 1 Krankenhausbau Hallerwiese in Nürnberg / Architekt: German Bestelmeyer, München / Ansicht von der Hallerwiese mit den Eckfenstern der Tagesräume

DAS KRANKENHAUS HALLERWIESE IN NÜRNBERG

ARCHITEKT: GERMAN BESTELMEYER, MÜNCHEN

Der Bau bildet eine in sich selbständige Erweiterung des bereits bestehenden Krankenhauses. Der Bauplatz (Abb. 6) liegt an einem abfallenden Gelände vor dem Altbau und öffnet sich nach Süden gegen die schöne Anlage der Hallerwiese. Da keine direkte Verbindung mit dem Altbau gewünscht war, konnte die architektonische Ausgestaltung vollständig unabhängig erfolgen. Das steil abfallende Gelände ergab von selbst die Massengruppierung des Baues in einen hochgezogenen Eckbau mit Haupteingang (Abb. 9), einen Vorbau, unter dem sich die Autoeinfahrt befindet, und den eigentlichen Krankenbau, dessen lange Südfront sämtliche Krankenzimmer aufnimmt und an dessen Nordfront hauptsächlich Wirtschafts- und Nebenräume untergebracht sind. Auf Wunsch der Ärzte wurde ein flaches Dach (Abb. 5), das sich über den eigentlichen Krankenbau hinwegzieht, gewählt, um die ideale Südlage in der relativ staub- und

rußfreien Lage vollständig auszunützen, und den Kranken einen angenehmen Aufenthalt im Freien zu ermöglichen.

Das Krankenhaus ist eine chirurgische Klinik mit etwa 85 Krankenbetten, bietet aber im Bedarfsfall Platz für etwa 100 Krankenbetten. Im Untergeschoß sind untergebracht: Heizung mit Nebenräumen, Waschküche, Batterieraum mit Transformatorraum, Bügelzimmer, Kühlanlage, Schwestern-Speisezimmer, Personal-Speisezimmer, Küche mit Neben- und Vorratsräumen. Im Erdgeschoß (Abb. 4) befinden sich: Pförtner-, Verwaltungsräume, Ärztezimmer, dann im eigentlichen Krankenbau an der Südfront die Krankenzimmer 3. Klasse, an der Nordfront Schwesternzimmer, Teeküche, Verbandsstoffraum, Warteraum, Aborte, Fäkalienraum und Bad. Im 1. Stock (Abb. 3) sind Untersuchungszimmer, Röntgenzimmer, einige große Krankenzimmer 3. Klasse und Krankenzimmer 2. Klasse. Im 2. Stock Vorräum, Operations-